



DIE ANSTALT



**Mittwoch, den 17.10.18 ab 20:00 Uhr im
Hörsaal der ehem. HWP (Von-MellePark 9)!**

DAS FILMSEMINAR GEGEN AUSTERITÄT ZEIGT:



"Die Anstalt - Zur Kritik des Neoliberalismus"

ZDF-Sendung vom 7.11.2017

Max Uthoff und Claus von Wagner haben mit der Kabarett-Sendung „Die Anstalt“ bemerkenswertes geschaffen: In künstlerisch hervorragend verdichteter Weise nehmen sie – stets analytisch fundiert und bestens recherchiert – die Mythen und Dummheiten der hegemonialen Konsensstiftung des real existierenden Kapitalismus satirisch aufs Korn und fordern ein Millionenpublikum zum tätigen Verändern heraus.

In der Sendung vom November 2017 – kurz nach dem Einzug der AfD in den Bundestag und noch während der Verhandlungen für eine Jamaika-Koalition – rechnen sie grundlegend mit dem neoliberalen Paradigma der letzten 30 Jahre ab. Löchrige Straßen; einstürzende Brücken; Brände, die nicht gelöscht werden können; Rettungswagen, die zu spät kommen; Krankenhäuser, die krank machen und Schulen die nicht klüger machen – nichts wurde besser durch das Mantra dieser Politik: „Privatisierungen, Steuersenkungen, Sozialstaatsabbau“, die nun mit dem Gebot der Schuldenbremse noch zu retten versucht wird. Sie zeigen dabei historisch auch eindrucksvoll, dass nichts davon ein-

fach so über die Menschheit hereinbrach, sondern von marktradikalen Ökonomen („Chicago Boys“), reaktionären Politikern (Thatcher, Reagan, Pinochet, der FDP usw.) und den Kapitalvertretern selbst generalstabsmäßig geplant und skrupellos durchgesetzt werden

musste. Darin besteht die Krise. Nun ist umfassende Heilung unabdingbar.

Die Rekonstruktion und Ausweitung von vorausschauender wirtschaftlicher Planung, gewerkschaftlicher und politischer Organisation, demokratischer Partizipation, aufklärerischer Kunst und Kultur, eines solidarischen Gemeinwesens und ein Ende des die „Märkte“ beschwichtigenden Schuldendienstes stehen an.

Aufklärung, Kritik und das assoziierte Engagement der Mehrheit für die

Mehrheit sind die international wirksame, persönliche wie gesellschaftliche Alternative zum eingeredeten „Ende der Geschichte“.

Respekt vor der herrschenden Politik muss nicht sein. In diesem Sinne ist der Humor der „Anstalt“ eine Waffe: Wer lacht, hat keine Angst vor dem Teufel! Die Austerität kann beendet werden. The times, they are a-Changin‘.

www.schluss-mit-austeritaet.de

Mittwoch, den 17.10.18 ab 20:00 Uhr im Hörsaal der ehem. HWP (Von-MellePark 9)!

„Wenn einer bei uns einen guten politischen Witz macht, dann sitzt halb Deutschland auf dem Sofa und nimmt übel. Satire scheint eine durchaus negative Sache. Sie sagt: »Nein!« Eine Satire, die zur Zeichnung einer Kriegsanleihe auffordert, ist keine. Die Satire beißt, lacht, pfeift und trommelt die große, bunte Landsknechtstrommel gegen alles, was stockt und träge ist. Satire ist eine durchaus positive Sache. [...] Der Satiriker ist ein gekränkter Idealist: er will die Welt gut haben, sie ist schlecht, und nun rennt er gegen das Schlechte an. [...] Was darf die Satire? Alles.“

Kurt Tucholsky, „Was darf Satire?“, Berliner Tageblatt, 27. 1. 1919.